Die Archäologische Bibliothek der Kunstbibliothek

Im Archäologischen Zentrum befindet sich die von der Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin geführte Archäologische Bibliothek: In mehr als 150 Jahren haben die Staatlichen Museen zu Berlin einzigartige Literaturbestände zur Archäologie zusammengetragen, die in ihrer Gesamtheit für die Öffentlichkeit nie zugänglich waren. Für die Neuaufstellung auf mehr als 1.000 Quadratmetern wurde der Bestand von 150.000 Medien nach internationalen Bibliotheksstandards systematisiert und ist nun zum Großteil in einem Freihandbereich direkt verfügbar. Die Archäologische Bibliothek ist als lebendiger Ort der Forschung konzipiert, in der Archiv- und Quellenstudien, Forschung mit Sammlungsobjekten sowie Bibliotheksnutzung und elektronische Informationsversorgung gleichzeitig möglich sind. Der Lesesaal ist nicht nur den Mitarbeitern der archäologischen Einrichtungen der Staatlichen Museen zu Berlin und ihren Gastwissenschaftlern vorbehalten, sondern nach Voranmeldung können auch externe Nutzer die Archäologische Bibliothek besuchen. Gleiches gilt für den angegliederten Studiensaal, der für die Forschung an und mit Museumsobjekten zur Verfügung steht.

Das Zentralarchiv

In einer weiteren wichtigen Funktion steht der Lesesaal nach Voranmeldung auch für die Benutzer des Zentralarchivs der Staatlichen Museen zu Berlin zur Verfügung. Das Archiv ist durch seinen Auftrag und seine Struktur mit den Kunstmuseen, den archäologischen und ethnologischen Museen sowie mit den Verwaltungseinrichtungen der Staatlichen Museen zu Berlin eng verbunden. Mit seinen Aktenbeständen, archivischen Sammlungen und Nachlässen repräsentiert das Zentralarchiv sammlungsübergreifend die Geschichte der ehemals Königlichen, später Staatlichen Museen zu Berlin und versteht sich als Stätte der Forschung und zugleich als „historisches Gedächtnis“ der Museen. In Ergänzung hält die Kunstbibliothek in Freihandaufstellung Literatur zur Geschichte der einzelnen Museen bereit sowie eine vollständige Sammlung der von den Staatlichen Museen zu Berlin seit ihrer Gründung im Jahre 1830 publizierten Bestands- und Forschungsliteratur.

Archäologisches Zentrum
Staatliche Museen zu Berlin
Geschwister-Scholl-Straße 6
10117 Berlin

www.smb.museum
www.facebook.com/staatlichemuseenzuberlin
www.twitter.com/smbmuseum

Öffnungszeiten
Archäologische Bibliothek der Kunstbibliothek
Lesesaal und Freihandbibliothek
Montag–Freitag 9–20 Uhr
Studiensaal
Montag–Freitag 9–17 Uhr
Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich
unter Tel.: 030-266 42 58 20
auskunft.ab@smb.spk-berlin.de
OPAC: http://opac.smb.spk-berlin.de

Öffnungszeiten
Zentralarchiv
Lesesaal
Montag–Freitag 9–20 Uhr
Servicezeiten
Montag 12–16 Uhr
Dienstag–Freitag 9–16 Uhr
Eine vorherige schriftliche Anmeldung
ist erforderlich unter
za@smb.spk-berlin.de

Verkehrsverbindungen
S/U-Bahn
S/U-Bhf. Friedrichstraße S1, S2, S25, U6
Bus
Friedrichstraße 147

Titel: Haupteingang des Archäologischen Zentrums © Staatliche Museen zu Berlin, Fotos: Thomas Meyer
Stand 10/2012
www.polyform-net.de

Museumsinsel Berlin
Das Kuratorium

Allianz BERTELSMANN Daimler Financial Services DB Mobility Networks Logistics
e·on J.P.Morgan KPMG THE LINDE GROUP
SIEMENS Union Investment WÜRTH ZDF

DE

ARCHÄOLOGISCHES ZENTRUM

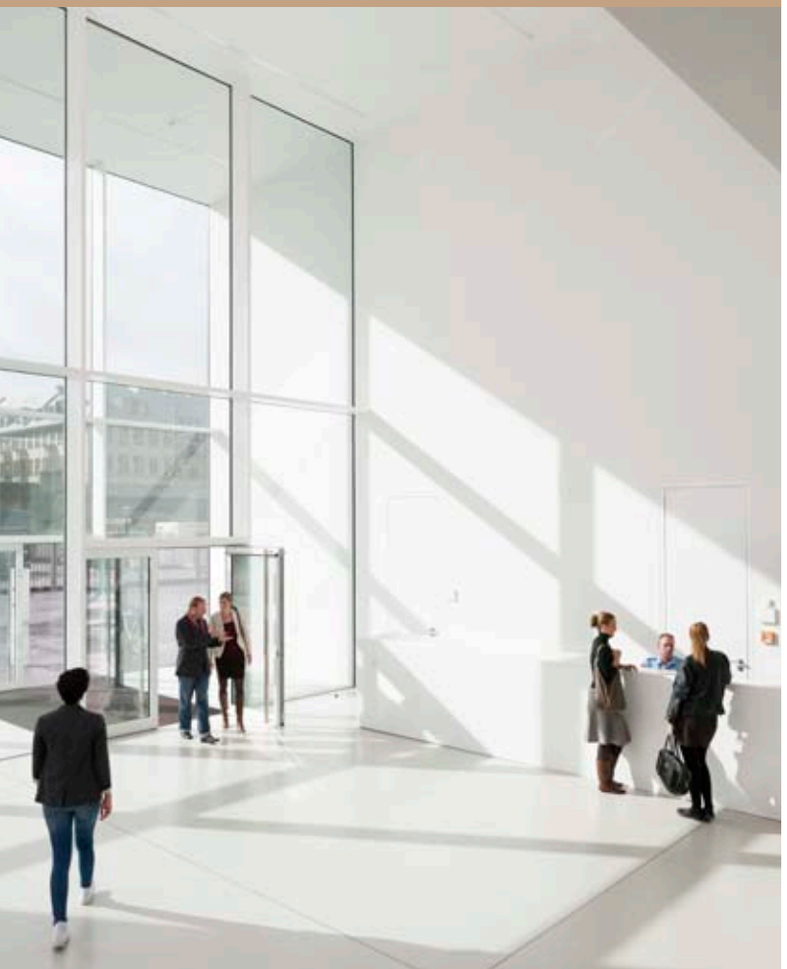
DER STAATLICHEN MUSEEN ZU BERLIN

Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

DAS ARCHÄOLOGISCHE ZENTRUM

Das Archäologische Zentrum in direkter Nachbarschaft zur Museumsinsel Berlin vereint die archäologischen Kompetenzen der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz erstmals unter einem Dach. Fünf archäologische Museen von Weltrang nutzen das 2012 eröffnete Zentrum als gemeinsame interdisziplinäre Plattform für ihre Mitarbeiter, ihre wissenschaftliche Arbeit, ihre Labore und Forschungsinstrumente: das Ägyptische Museum und Papyrussammlung, die Antikensammlung, das Museum für Islamische Kunst, das Museum für Vor- und Frühgeschichte und das Vorderasiatische Museum. Hinzu kommen das Zentralarchiv und die Kunstbibliothek, letztere betreibt die Archäologische Bibliothek.

1



Die archäologischen Sammlungen der Museumsinsel Berlin

Seit dem 19. Jahrhundert gehören die Häuser auf der Museumsinsel Berlin zur internationalen Spitze der archäologischen Forschung. Ihre Grabungen haben Archäologiegeschichte geschrieben, und Wissenschaftler aus den Häusern der Museumsinsel Berlin haben die Entdeckung und Erforschung einiger der bedeutendsten Stätten des Orients und des Mittelmeerraums vorangetrieben wie z.B. Amarna, Assur, Babylon, Milet, Pergamon und Samarra. Von Anfang an entstand diese Pionierarbeit im Zusammenspiel der unterschiedlichsten Disziplinen: Vorderasiatische Archäologie, Ägyptologie, Klassische Archäologie, Altorientalistik, Altphilologie, Epigraphik, Numismatik sowie islamische Kunst und Archäologie. Diese Tradition setzt sich im Archäologischen Zentrum zukunftsweisend fort. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts, in einer Zeit rasanter medialer und wissenschaftlicher Vernetzung, gewinnt das Zusammenspiel der Disziplinen eine neue Bedeutungsdimension.

Der Neubau

Das Gebäude, das nach den Plänen des Stuttgarter Büros Harris + Kurrle Architekten entstanden ist, schafft für die Erforschung, Dokumentation, Konservierung und Restaurierung der Bestände optimale Voraussetzungen: Studien- und Lesesaal sind so konzipiert, dass ein gleichzeitiges Arbeiten mit Schriftquellen und Artefakten möglich ist. Damit ist das Archäologische Zentrum auch ein Magnet für Fachwissenschaftler und Studierende aus dem In- und Ausland. Seine transparente und offene Architektur schafft Raum für spontane Begegnungen zwischen den Disziplinen, für den Erfahrungs- und Ideenaustausch sowie für die Entwicklung gemeinsamer Projektideen. Mit der Fertigstellung des Archäologischen Zentrums ist zudem ein weiterer Schritt zur Realisierung des Masterplans Museumsinsel getan, der neben der Sanierung der historischen Gebäude auf der Museumsinsel, ihrer Verbindung auf der Basisebene und dem Bau eines zentralen Eingangsgebäudes auch die Schaffung von Neubauten für Verwaltungs-, Depot- und Werkstattflächen vorsieht.

Abbildungen: 1 Foyer | 2 Studiensaal | 3 Treppenhaus | 4 Lesesaal
© Staatliche Museen zu Berlin, Fotos: Thomas Meyer

2

3 | 4